1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT 6

2. GÜNTER GRASS: LEBEN UND WERK 9

2.1 Biografie 9
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund 20
Der Freistaat „Freie Stadt Danzig“ bis zum 1. September 1939 20
Zweiter Weltkrieg, Zeitgeschichte und individuelle Biografie 22
Die „Banalität des Bösen“ – der deutsche Nationalsozialismus 23
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken 26

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION 30

3.1 Entstehung und Quellen 30
3.2 Inhaltsangabe 35
Kapitel I–III 36
Kapitel IV–VI 39
Kapitel VII 42
Kapitel VIII–X 43
Kapitel XI–XIII 46

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

3.3 Aufbau 50
Die klassische Novelle 50
Der Höhepunkt 52
Synonymische Reihen 52
Wrack und Straßenbahn – ein reziprokes Verhältnis 55
Mahlkes Lieblingssequenz 58
Der fehlende „gute“ Schluss 59
Örtlichkeiten 61
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken 63
Der Erzähler Heini Pilenz 65
Joachim Mahlke 66
Tulla Pokriefke 70
Oberstudienrat Klohse 73
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen 76
3.6 Stil und Sprache 94
Sprachexperimente und Sprachspiele 95
Symbol- und Motivgeflechte 95
Wort- und Bedeutungsfelder 96
Sprache der nationalsozialistischen Repräsentanten 96
Eröffnung und Schluss 97
3.7 Interpretationsansätze 98
Säkularisierte Leidensgeschichte 99
Die literarischen Beziehungen 101
Das Versagen der humanistischen Bildung 102
Exemplarische Bedeutung der Novelle 104

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

4. REZEPTIONSGESCHICHTE 105

Polarisierende Kritik, Ablehnung und Anerkennung 105
Eine polnische Sicht auf die Novelle 106
Novelle und Film 107
Internationale Rezeption 109
Neues Interesse nach *Im Krebsgang* (2002) 110
Verändertes Verständnis nach Grass' *Beim Häuten der Zwiebel* (2006) 111

5. MATERIALIEN 114

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN 119

LITERATUR 130

STICHWORTVERZEICHNIS 136

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in diesem Band sofort zurechtfindet und das für ihn Interessante entdeckt, folgt eine Übersicht.

Im 2. Kapitel wird **Günter Grass' Leben** beschrieben und auf den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** verwiesen:

⇨ S. 9 ff.

→ Grass wurde **1927 in Danzig** geboren, das dortige Conradinum wurde einer der Hauptorte der Novelle. 1945 musste die Familie Danzig verlassen; Grass nahm an den letzten Kriegsereignissen teil, lernte nach Zwischenstationen Steinmetz, studierte Malerei und wurde einer der bedeutendsten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. 2015 starb er in Lübeck.

⇨ S. 26 ff.

→ In sein Hauptwerk *Danziger Trilogie* (Titel nach John Reddick) gingen die Erfahrungen aus Kindheit, Jugend, Zweitem Weltkrieg und Nachkriegszeit ein: „Danzig/Gdańsk, die Brutstätte …" (D, 92). Die Novelle *Katz und Maus* bildet den Mittelteil dieser Trilogie.

→ Grass beschäftigte sich nicht nur als Schriftsteller stets mit brisanten geschichtlichen und politischen Themen, sondern war auch ein politisch agierender, entschiedener Zeitgenosse, der sich besonders um Randgruppen der Gesellschaft, Ausgestoßene und Diskriminierte kümmerte.

Im 3. Kapitel findet der Leser eine Textanalyse und -interpretation.

Katz und Maus – Entstehung und Quellen:

⇨ S. 30 ff.

Ein geplanter Roman im Anschluss an die *Blechtrommel* scheiterte 1960; Grass löste aus dem Material die Novelle heraus, die zahlrei-

VORSCHAU

zur Vollversion

2. GÜNTER GRASS: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie

Günter Grass (1927–2015) © Cinetext/ Bruder

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1927	Danzig	Günter Grass wird am Sonntag, dem 16. Oktober, in Danzig-Langfuhr als Kind eines deutschen protestantischen Vaters und einer kaschubischen katholischen Mutter geboren. Er wird katholisch erzogen. Die Eltern haben ein Kolonialwarengeschäft.	
1933–44	Danzig	Besuch der Volksschule, 1937 des Real-Gymnasiums Conradinum, **Hauptort in der Novelle** *Katz und Maus*. Seit 1937 im Deutschen Jungvolk (DJ).	6–17
1939	Danzig	1. September: Den Kriegsausbruch betrachtet Grass als das Ende seiner Kindheit.	12
1943/44	Danzig	Luftwaffenhelfer, Reichsarbeitsdienst.	17
1944	Dresden	September: Den Marschbefehl zur Waffen-SS verstand Grass, begeistert vom „Dritten Reich“, als Kommando in eine „Eliteeinheit“ (Z, 126). Ausbildung zum Panzerschützen auf einem Truppenübungsplatz in Böhmen.	17
1945	Cottbus	Ende Februar: Vereidigung; Verlegung nach Weißwasser. Als Soldat (Panzerschütze) in der Waffen-SS-Division „Jörg von Frundsberg“ am „Kriegsgeschehen“ (Z, 150) beteiligt, „als Freiheit von der Schule mißverstanden“[1].	18

1 Grass, *Autor als fragwürdiger Zeuge*, S. 196.

VORSCHAU

netzwerk lernen KATZ UND MAUS

zur Vollversion

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
2011	Braunschweig	Januar: In der Jakob-Kemenate werden Zeichnungen und Plastiken von Grass ausgestellt. Er trägt sich ins Goldene Buch der Stadt ein und besucht die Jüdische Gemeinde.	84
	Göttingen	28. April: Grass und sein Verleger Steidl enthüllen ein von Grass entworfenes Denkmal für die Göttinger Sieben (darunter Jacob und Wilhelm Grimm).	
2012		4. April: In den großen Tageszeitungen *Süddeutsche Zeitung*, *La Repubblica* (Italien) und *El País* (Spanien) erscheint Grass' Gedicht *Was gesagt werden muss*, in dem er das „behauptete Recht auf den Erstschlag" israelischer Politiker kritisch bewertet und vor einem Krieg warnt. Eine polarisierte Diskussion bricht los, die weder Grenzen noch Sachlichkeit wahrt. Das Gedicht erhält internationale Beachtung und löst Diskussionen über Israel als Atommacht aus. Israel erlässt ein Einreiseverbot gegen Grass. 26. Mai: In der *Süddeutschen Zeitung* und in der griechischen Zeitung *Kathimerini* erscheint das Gedicht *Europas Schande* mit zahlreichen Anspielungen auf Kunst und Kultur und löst eine erneute Diskussion aus. Grass beklagt „ein kaum noch geduldetes Land", das die Wiege Europas sei und nun an den Pranger gestellt werde und leide (gemeint ist Griechenland). Herbst: *Eintagsfliegen* (Lyrik). Dezember: Grass führt, nach einer *Cicero*-Liste, die Liste der 500 wichtigsten deutschen Intellektuellen an, gefolgt von	85

VORSCHAU

zur Vollversion

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

ZUSAMMEN-FASSUNG

- Grass erlebte entscheidende deutsche Ereignisse des 20. Jahrhunderts – Ende der Weimarer Republik, Machtergreifung des Nationalsozialismus, Rassismus, Zweiter Weltkrieg und deutsche Verbrechen – in der Überschaubarkeit des Freistaates „Freie Stadt Danzig“.
- Sein nach 1945 entstandenes Lebenswerk stellte er unter das Thema „Schuld, Schande und Sühne“. Aus seinen frühen Erlebnissen und Erfahrungen entstand sein leidenschaftliches Engagement für Leidende, Unterdrückte, Verfolgte und Diskriminierte, in späterer Zeit für Flüchtlinge und Asylsuchende.
- In sein Hauptwerk *Danziger Trilogie* (Titel nach John Reddick), deren Mittelteil die Novelle *Katz und Maus* ist, gingen die Erfahrungen aus Kindheit, Jugend, Zweitem Weltkrieg und Nachkriegszeit ein.
- Grass beschäftigt sich nicht nur als Schriftsteller mit brisanten geschichtlichen und politischen Themen, sondern ist ein politisch entschieden agierender Zeitgenosse, der sich besonders um Randgruppen der Gesellschaft kümmerte.

VORSCHAU

Der Freistaat „Freie Stadt Danzig“ bis zum 1. September 1939

Danzig-Langfuhr

Viele Orte, Vorgänge und historische Ereignisse der Novelle sind authentisch. Das staatliche und politische Gebilde des **Freistaates „Freie Stadt Danzig“** mit eigener Staatsangehörigkeit und Währung ging mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges am

zur Vollversion

1. September 1939 zu Ende. Danzig-Langfuhr, der Geburtsort von Günter Grass und Ort der elterlichen Kolonialwarenhandlung, ist ein Handlungsort der Novelle, Handlungszeit ist der Zweite Weltkrieg.

Versailler Vertrag

Der Versailler Vertrag von 1919 bestimmte Danzig zum Freistaat, der ab dem 10. Januar 1920 existierte und nicht zum Deutschen Reich gehörte. Der Freistaat „Freie Stadt Danzig“ war teilweise umschlossen von der Republik Polen; die zahlreichen Deutschen konnten in der Stadt bleiben. Die Polen hatten durch den Freistaat Zugang zu einem Seehafen. Außenpolitisch vertreten wurde die Stadt von Polen; der Völkerbund entsandte einen Hohen Kommissar, den Schweizer Historiker und Schriftsteller Carl Jacob Burckhardt (1891–1974), in die Freie Stadt, der die Einhaltung der Verfassung überwachen und in Streitfällen schlichten sollte. Die Polen erhielten das Recht auf eigene Post- und Telegrafenanlagen in der Stadt[7], der Hafen wurde gemeinsam von Danzig und Polen verwaltet. Da Streit entstand, baute Polen in Gdynia einen Seehafen, der schon 1932 Danzig überflügelt hatte. – Die Freie Stadt Danzig umfasste 1914 km^2; dazu gehörten Danzig und Zoppot, das Weichseldelta, das Danziger und Marienburger Werder und die Hügellandschaft der Danziger Höhe im Westen. Anlieger waren im Osten die deutsche Provinz Ostpreußen, im Süden und Westen die polnische Wojewodschaft Pomorze und im Norden die Ostsee.

Labesweg 13, das Geburtshaus von Grass © Rüdiger Bernhardt

7 1925 kam es zum Danzig-polnischen Postkonflikt, der schließlich zur Reglung führte, dass alle Sendungen mit der Anschrift „Gdańsk“ vom polnischen Zustelldienst, alle mit „Danzig“ von der Danziger Post besorgt werden sollten.

VORSCHAU
netzwerk lernen KATZMANN VERLAG
zur Vollversion

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

ZUSAMMEN-FASSUNG

Die „Banalität des Bösen“ im „Dritten Reich“ als alltäglichen Vorgang beschrieben zu haben, ist Günter Grass‘ Verdienst in der *Danziger Trilogie.* Die Teile der Trilogie haben **ähnliche Figurenkonstellationen;** Orte, Milieu, Handlungsräume und Attribute stimmen überein. Auch andere, spätere Werke Grass‘ deuten auf die Trilogie hin, verwenden Einzelereignisse und biografische Elemente der Hauptpersonen.

VORSCHAU

1997 hielt Grass bei der Verleihung des Friedenspreises des deutschen Buchhandels in der Frankfurter Paulskirche die Laudatio auf den türkischen Schriftsteller Yaşar Kemal und sprach über die Bedeutung von Landschaften für Schriftsteller:

„Nichtloskommen von längst verlorenen Provinzen“

„Dieses Nichtloskommen von längst verlorenen Provinzen. Denn jede Satzperiode, die ich zu Papier brachte, wurzelte – sie mochte am Ende sonstwo hinführen – zwischen der Weichselniederung und den Hügeln der Kaschubei, in der Stadt Danzig und deren Vorort Langfuhr, an den Stränden der Ostsee.“ (G, 161)

1959	*Die Blechtrommel*. Roman.
1961	*Katz und Maus*. Eine Novelle (spielt im Umfeld der *Blechtrommel* und hat ein ähnliches Figurenensemble, darunter Tulla).
1963	*Hundejahre*. Roman (Abschluss der *Danziger Trilogie* und Reflexion der früheren Teile; Tulla ist eine Hauptgestalt).

zur Vollversion

Bezugnahme auf die *Danziger Trilogie* in späteren Werken:

1969	*örtlich betäubt*. Roman (Erinnerungen an Figuren aus der *Danziger Trilogie*).
1972	*Aus dem Tagebuch einer Schnecke* (wichtige Aufschlüsse zur Geschichte Danzigs zwischen 1933 und 1939).
1986	*Die Rättin*. Roman (Die Geschichte Oskar Matzeraths wird in einem Handlungsstrang fortgesetzt und abgeschlossen, Oskar ist nun 60 Jahre alt. Vom Untergang der *Gustloff* wird berichtet.).
1992	*Unkenrufe*. Eine Erzählung, gedacht als „Schlußstein der Danzig-Bücher" (D, 108).
2002	*Im Krebsgang*. Eine Novelle (Wie das Satyrspiel die antike Tragödie abschloss, fügt sich die Novelle der *Danziger Trilogie* an, ohne allerdings satirisch-heiter zu sein; vielmehr ist die Novelle beängstigend.[15]).

VORSCHAU

1. **Orte:** Danzig und der Schauplatz Danzig-Langfuhr (heute: Gdańsk-Wrzeszcz) mit Straßennamen, dem Conradinum, der Herz-Jesu-Kirche, der katholischen Kirche und dem Kolonialwarengeschäft Matzerath; der Badeort Brösen und das Wrack des polnischen Minensuchbootes *Rybitwa*.

2. **Oskar Matzeraths Eigenschaften** (*Die Blechtrommel*) Trommeln und Glaszersingen: Sie werden in allen Teilen mindestens genannt, auch in *Katz und Maus*. Der Vorgang der Novelle wird in den *Hundejahren* erwähnt.

Der Turm der Herz-Jesu-Kirche © Rüdiger Bernhardt

15 Vgl. dazu: Rüdiger Bernhardt: *Günter Grass. Im Krebsgang* (Königs Erläuterungen und Materialien, Band 416), Hollfeld: Bange Verlag, 2013.

netzwerk lernen KATZ UND MAUS

zur Vollversion

123	**mehr oder weniger aus den Fugen**	Zitat aus Shakespeares *Hamlet.* Für Mahlke gibt es kaum noch Werte; er hält seine Zeit für „mehr oder weniger aus den Fugen“ (123). Hamlet sagt es, als ihm der Geist seines Vaters begegnet. Es drückt sich mehr als Gespensterhaftes, auch das Unbehagen, die Angst vor der Zukunft und vor großer Enttäuschung darin aus. Mahlke zieht solche Situationen an sich, auch Attribute der Angst. Seine Vorbild- und Heldenhaftigkeit ist in Wirklichkeit verdrängte Angst. Mahlke verwendet das Zitat in einer ähnlichen Situation wie Hamlet; er beruft sich auf den verstorbenen Vater, als sich die Mutter zur Richterin aufspielt.
126	**kafkaesk**	Abgeleitet vom Namen des Schriftstellers **Franz Kafka** (1883–1924). Das Wort bedeutet etwa „grotesk, nicht mit dem Verstand zu erfassen“. Pilenz als Erzähler, dem Eigenwilligkeit und „kafkaeske“ Fähigkeiten bescheinigt werden (126), reagiert darauf nicht. „Kafkaeske“ Fähigkeiten sind für Grass nicht lobenswert, weil sie zu wenig unmittelbares Leben gestalteten und in die Parabel, „ortlos“ und „zeitlos“, drängten.[69] In zahlreichen Äußerungen bekannte Grass sich zu Orten und Zeiten, verzichtete auf Parabeln.
127	**Tuchler Heide**	Heide- und Waldgebiet südwestlich von Danzig; bekannt geworden durch den Angriff polnischer Ulanen, die 1939 mit eingelegter Lanze gegen deutsche Panzer geritten waren und dabei heroisch, aber sinnlos untergingen.[70]
132	**sieben Brüder**	Pilenz schreibt von sieben Klassenkameraden und kommt, je mehr die Handlung dem Ende zu geht, in Bedrängnis, nicht genügend zu wissen. Schließlich endet das im Verzweiflungsschrei „Wer schreibt mir einen guten Schluß?“ (178). Die Sieben sind Esch, Kupka, Mahlke, Pilenz, Schilling, Hotten Sonntag und

69 Vgl. dazu Arker, S. XXV, Anm. 31, und Ritter, S. 87.
70 Vgl. Klaus Harpprecht: *Als alles möglich schien. Im Warschauer Herbst 1956 …* In: DIE ZEIT, Nr. 26 vom 18. Juni 1998, S. 45.

VORSCHAU

zur Vollversion

3.6 Stil und Sprache

ZUSAMMEN-FASSUNG

Grass verfügt über ein ausgeprägtes Gefühl für sprachliche Klänge und setzt es ein; so entstehen orientierende Wortketten. Darüber legt sich ein dichtes Netz von Symbol- und Motivketten, zu denen auch geometrische Begriffe gehören: Kreuz und Dreieck sind in diesem Text von besonderer Bedeutung. Bestimmte Wörter („einmal“, „also“ u. a.) haben textstrukturierende Bedeutung; Verkürzungen und Auslassungen (finite Verbformen, Subjekte) führen zu einem militanten Stil und kennzeichnen die Repräsentanten des nationalsozialistischen Systems.

Andere Besonderheiten der Sprache um Günter Grass lassen sich zusammenfassen:

→ Es finden sich in eine hochsprachliche Gesamtstruktur eingebaute volkstümliche und mundartliche Wendungen, die bis zum Dialekt gehen (166).

→ Synonymische Entsprechungen umschreiben eine Sache wie z. B. das Ritterkreuz und drücken die Haltung gegenüber der Sache aus.

→ Vermenschlichungen und Personifizierungen geben dem Text einen bestimmten Rhythmus: „Ich hatte Wut im Bauch, und die Wut bekam Junge.“ (165) Die Wiederholung von „Wut“ und die Tatsache, dass der Wut Kinder zugeschrieben werden, machen solche Besonderheit aus. Diese Besonderheiten und die sprachliche Vielfalt erschweren die Übersetzungen der Texte Grass‘.[72]

72 Einen schönen und witzigen Einblick in die Werkstatt der Übersetzer von Grass bietet Christof Siemes: *Treue Arbeiter im Textberg des Herrn*. In: DIE ZEIT Nr. 1, 28. Dezember 2006, S. 50.

VORSCHAU

zur Vollversion

Sprachexperimente und Sprachspiele

Mundart, Dialekt und Fremdsprachliches

Besonderheiten wie die Verwendung von Mundart und Dialekt, selbst Fremdsprachliches wie Polnisch (Schiffsnamen) gehören zum Kontext der Novelle. Grass' Sprache zeigt ein besonderes Gefühl für Rhythmen und Klänge, Ableitungen und Synonyme. Episches geht in sprachliche Experimente und Sprachspiele über. Der Beginn der Novelle liefert ein erstes Beispiel: Zufällig beginnend in einem Erinnerungsfluss – deutlich gemacht an dem temporalen Adverb „einmal" und der temporalen Konjunktion der Vorzeitigkeit „als" –, verschränken sich drei Wortketten miteinander und bilden einen Text, der aus Erinnerungen Handlung entstehen lässt: Schlagball, Zahn und Katze. Der Schriftsteller bekannte sich in *Grimms Wörter. Eine Liebeserklärung* (2010)[73] durchgängig zum Verfahren, **Erinnerungsfluss durch Sprachfluss zu beschreiben** und ließ es zur Methode des Buches werden (z. B. G, 34 ff.).

Symbol- und Motivgeflechte

Geometrische Begriffe

Ein dichtes Symbol- und Motivgeflecht organisiert und strukturiert die Novelle. Es stellt an das Rezeptionsvermögen des Lesers hohe Ansprüche, auch an seine Allgemeinbildung, an sein Geschichtsverständnis und vor allem an sein Wertebewusstsein. Geometrische Begriffe spielen eine besondere Rolle: Dreieck, Kreuz, Trapez, Winkel, Parallelen usw. Die beiden wichtigsten heiligen Zeichen, Kreuz und Dreieck, werden auf Mahlke bezogen; er wird ihnen ausgesetzt. Der erste Angriff auf ihn erfolgt aus einem „Dreieck" (6) heraus. Erstrebenswertes Ziel, um seinen Makel zu verdecken, ist ein Kreuz; ein Kreuz bildet sich aber auch auf seinem Kopf (der Blechbügel der Ohrenschützer „kreuzte", 51, seinen Scheitel). Unter dem Kreuz versieht er auch seinen Dienst für die Jungfrau Maria. Beide Zei-

73 Im Folgenden zitiert: G und Seitenangabe.

VORSCHAU

netzwerk lernen KATZ BERGMANN

zur Vollversion

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN

Unter www.königserläuterungen.de/download finden Sie im Internet zwei weitere Aufgaben mit Musterlösungen.

Die Zahl der Sternchen bezeichnet das Anforderungsniveau der jeweiligen Aufgabe.

Aufgabe 1 *

Beschreiben Sie die Bedeutung der Novelle *Katz und Maus* für die Auseinandersetzung mit dem Zweiten Weltkrieg.

BESCHREIBUNG

Mögliche Lösung in knapper Fassung:

Das Mittelstück der *Danziger Trilogie*, *Katz und Maus* (1961), spielt während des Zweiten Weltkrieges vom Sommer 1940 bis zum Januar 1945; Rückblicke reichen ins Jahr 1939 zurück. Der Zweite Weltkrieg ist zu Beginn der Handlung bereits ausgebrochen; Polen wurde besiegt. Das Wrack, auf dem die sieben Jungen und Tulla ihre Freizeit verbringen, ist ein Symbol dieser Niederlage. Der Kriegsausbruch und die Niederlage Polens werden unaufdringlich, fast beiläufig am Schicksal der polnischen Flotte vermittelt: „Groß war die polnische Flotte nicht, aber ehrgeizig.“ (34) Es ist auch die Niederlage eines freien und unabhängigen Danzig, das seit 1920 ein selbstständiges staatliches Gebilde dargestellt hatte. Das Ende der Binnenhandlung der Novelle spielt gegen Kriegsende 1945; die Kampfhandlungen finden bereits auf dem Gebiet des Kriegsverursachers statt. Deutschlands Niederlage steht kurz bevor. Zahlreiche Hinweise weisen auf den aussichtslosen und sinnlosen Schlusskampf hin. Damit umfasst die Novelle den gesamten Zweiten Welt-

VORSCHAU

netzwerk lernen KATZ UND MAUS

zur Vollversion